



## „Selig sei die Stadt genannt, da ich meine Tochter wieder fand“

**So steht es geschrieben rund um den Erker unseres schönen Einhardhauses aus dem Jahre 1596.**

**Doch von wem ist dieser Ausruf? Der Legende nach von Karl dem Großen !!**

Einhard, der Berater des Kaisers am Aachener Hof, verliebte sich in Emma, eine Tochter Karls des Großen. Als er in den frühen Morgenstunden die Kammer der Geliebten verlassen wollte, war über Nacht Schnee gefallen. Aus Angst, die Fußspuren könnten ihren Liebsten verraten, trug die kräftige Emma den kleinen Einhard huckepack über den verschneiten Hof. Doch das Geschehen blieb nicht unbeobachtet. Der von Reichssorgen geplagte, schlaflose Kaiser entdeckte das Paar. Er war erbost über diese nicht standesgemäße Verbindung und verbannte die beiden. So flüchteten die Verliebten nach Mulinheim und ließen sich hier nieder.

Viele Jahre später verirrte sich der Kaiser bei einer Jagd in den Wäldern der Umgebung und fand hier am Main eine gastliche Herberge - ausgerechnet bei seiner Tochter!

Einhard fürchtete den Zorn des großen Karl und versteckte sich sogleich auf dem Dachboden, wo er noch heute oberhalb des Erkers schüchtern hervorschaut.

Emma, die Tochter Karls, wurde von ihrem Vater nicht erkannt. Sie servierte ihm jedoch seine Leibspeise: Pfannkuchen!! Nachdem der Kaiser diese probiert hatte, war ihm plötzlich klar, dass diese leckeren Pfannkuchen nur von Emma sein konnten, und er rief:

**„Selig sei die Stadt genannt, da ich meine Tochter wieder fand!!“**

Karl der Große und seine Tochter waren wieder versöhnt, und Mulinheim hieß von diesem Tage an „Seligenstadt“.

**Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, besuchen Sie unsere traditionsreiche Stadt und erfahren Sie wo der Name „Seligenstadt“ wirklich herkommt.**

## ZUR GESCHICHTE DER STADT

### Vorgeschichte und römische Besiedlung

ca. 100 n. Chr.	Römerkastell am nassen Limes
815	Schenkung des fränkischen Königsgutes „Mulinheim“ an Einhard, den Biografen Kaiser Karls des Großen
828	Überführung der Reliquien der Märtyrer Marcellinus und Petrus; aus Ober-Mühlheim wird Seligenstadt
um 830	Bau der Einhardbasilika
1045	Verleihung der Münz-, Markt- und Zollrechte durch Kaiser Heinrich III. an die Abtei
1175	Verleihung der Stadtrechte durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa an das ehem. Klosterdorf; die Seligenstädter erhalten Bürgerrechte
1187	Bau des Romanischen Steinhauses als Vogtei
1188	Hoftag des Kaisers Friedrich I. Barbarossa
1309	Übernahme der freien Stadt durch das Erzbistum Mainz
1435	Geburt des Malers Hans Memling
1463	Erweiterung der Stadtbefestigung mit 4 Tortürmen und 6 Bollwerkstürmen
1525	Beteiligung am Bauernaufstand
1603	Bau des Steinheimer Torturms
1631	Besetzung durch Gustav Adolf von Schweden während des 30jährigen Krieges
1725	900-Jahr-Feier der Benediktinerabtei
1803	Säkularisation, Seligenstadt wird hessisch
1859	Erster Fastnachtzug
1977	Eingemeindung der Ortsteile Froschhausen und Klein-Welzheim